

Antrag auf städtische Förderung der Frauenberatungsstelle in Coesfeld

Frauen e.V. hat seit nun bereits 24 Jahren seinen Hauptsitz in Coesfeld.

Während dieser Zeit hat sich die Frauenberatungsstelle als Fachstelle gegen Gewalt in der Kreisstadt Coesfeld etabliert. Hierzu gehört die Interventionsstellenarbeit, die im staatlichen Auftrag die Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes sicherstellt.

Zudem ist sie als autonome Beratungsstelle, der einzige konfessionsfreie und parteiliche Schutzraum für Frauen* und Mädchen* in der Kreisstadt Coesfeld. Wir beraten als Fachstelle gegen Gewalt alle Frauen* und Mädchen* ab 14 Jahren, die körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt erfahren haben oder aktuell davon bedroht sind.

In den letzten mehr als zwei Jahrzehnten konnte sich die Frauenberatungsstelle durch Ihre zentrale Lage mitten in Coesfeld sowie eine ausgebaute Vernetzungsstruktur innerhalb Coesfelds, als Fachstelle etablieren.

Frauen e.V. dient nicht nur als Anlaufstelle für Frauen* und Mädchen*, sondern wird auch wegen ihrer professionellen Expertise von Vernetzungspartner*innen angefragt.

Darüber hinaus plant und organisiert Frauen e.V. regelmäßige Angebote und öffentliche Aktionen, die gezielt die Bewohner*innen Coesfelds adressieren und auch hier vor Ort stattfinden.

Die „Rote-Bank“ am Schützenwall, Projekte zum „One-Billion-Rising (mit der Stadt Coesfeld als mit-Initiator) sowie jährlich verschiedene Aktionen zu den „Orange-Days“ und diverse öffentliche Kampagnen und Informationsmaterialien (wie bspw. Der „sicher-unterwegs“ Flyer) sind nur einige Beispiele.

Und schließlich zeigen die Statistiken des Jahres 2022 deutlich, dass der Löwenanteil der Beratungen von Frauen* und Mädchen* durch Coesfelderinnen* in Anspruch genommen wurden (siehe Anhang).

Die Tendenz ist kontinuierlich steigend.

Die Stadt Coesfeld hat sowohl im Auftrag des Staates sowie auch gegenüber ihren Anwohner*innen die Verantwortung das Fortbestehen einer tief in Coesfeld verankerten Institution zu sichern. Hiervon profitieren nicht nur die Frauen* und Mädchen*, die ihren Weg in die Beratung finden, sondern auch die Angehörigen und das gesamte Umfeld der Betroffenen. Einen umfassenden Überblick über die Arbeit der Frauenberatungsstelle erhalten Sie auch auf unserer Website www.frauen-ev.de

Mit freundlichen Grüßen

Miriam Harosh-Pätsch, Corinna Brandenburger, Jennifer Zender und Jessica Mäkilä